



**Die weiterführende Schule in Suderwisch**

## **Schulprogramm**

Wir sind eine Gesamtschule und die einzige weiterführende Schule im Stadtteil Recklinghausen - Suderwisch mit Sekundarstufe I und gymnasialer Oberstufe.

Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen haben bei uns die Möglichkeit, alle schulischen Bildungsabschlüsse bis hin zum Abitur zu erwerben.

Unsere Verantwortung sehen wir in der Unterstützung der Lernentwicklung des einzelnen Kindes, wobei diese Lernentwicklung immer auch Lernen in der Gemeinschaft mit einschließt.

### **Leitsätze**

- **Wir legen Wert auf Gemeinschaft.**
- **Wir legen Wert auf verantwortungsvolles Handeln innerhalb und außerhalb der Schule.**
- **Wir legen Wert auf Individualität.**
- **Wir fördern und erwarten Leistung.**
- **Wir ermöglichen allen einen sinnvollen, lern- und gesundheitsfördernden Alltag.**
- **Wir unterstützen die Schülerinnen<sup>1</sup> auf ihrem Weg in das Berufsleben.**
- **Wir sind ein aktiver Bestandteil des Lebens in Suderwisch.**

Dieses von Lehrerinnen, Schülerinnen und Eltern gemeinsam beschlossene Schulprogramm fasst die zentralen Werte der Schule in Leitsätzen zusammen.

Daraus ergeben sich Leitziele, die verbindlich Rahmen und Richtungen definieren, Schwerpunkte unseres alltäglichen Handelns deutlich machen, Orientierung ermöglichen und Maßstab sind, an dem wir Erfolge und Entwicklungsbedarf messen.

Die konkreten Angebote der Gesamtschule Recklinghausen-Suderwisch spiegeln sich in den Maßnahmen wider, die der Erfüllung der Leitziele dienen.

Das vorliegende Schulprogramm zeigt den jeweils aktuellen Stand der Schul- und Unterrichtsentwicklung und wird regelmäßig an aktuelle Anforderungen und Entwicklungen angepasst werden.

K. Holtbrügge  
Schulleiterin

J. Fliegert  
Schülersprecher

U. Krusch  
Pflegschaftssprecherin

---

<sup>1</sup> Aus Gründen der Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Unterscheidung verzichtet, ohne diskriminieren zu wollen.

<b>Leitsatz</b>	<b>Wir legen Wert auf Gemeinschaft.</b>
<b>Leitziele</b>	<b>Schülerinnen, Lehrerinnen und Eltern sind Teil einer starken Gemeinschaft.</b>
<b>Maßnahmen</b>	<p>Die Klassengemeinschaft wird gefördert durch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Einrichtung eines regelmäßigen Klassenrats</li> <li>• ein soziales Training in Zusammenarbeit mit der Sozialpädagogin</li> <li>• das WILUK Projekt in den ersten zwei Schulwochen des 5.Jahrgangs (WILUK = wir lernen uns kennen)</li> <li>• die Projektwoche nach den Oster- und Sommerferien</li> <li>• die Klassen- und Studienfahrten sowie die Wandertage</li> <li>• die gemeinsame Arbeit auf dem SBNH (Schulbauern- und Naturschutzhof) im gesamten 5. Schuljahr</li> </ul> <p>Die klassen- und jahrgangsübergreifende Gemeinschaft wird gefördert durch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• offene Angebote im Mittagsbereich</li> <li>• Arbeitsgemeinschaften</li> <li>• Skifahrt, Londonfahrt, Keniaaustausch</li> <li>• SV-Arbeit auf der Ebene der Doppeljahrgangsstufen</li> <li>• Sporthelferinnen</li> <li>• Klassenpaten</li> <li>• Streitschlichterinnen</li> </ul> <p>Lehrerinnen arbeiten zusammen in Klassenlehrerteams (2 Klassenlehrerinnen pro Klasse) und in Jahrgangsteams</p> <p>Eltern nehmen die Möglichkeit wahr, sich zusätzlich zu den Klassenpflegschaften auf Elternstammtischen auszutauschen.</p> <p>Schülerinnen, Lehrerinnen und Eltern sind beteiligt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bei der Arbeit am Kiosk</li> <li>• bei der Vorbereitung und Durchführung des SBNH-Fests (SBNH = Schulbauern- und Naturschutzhof)</li> <li>• bei der Arbeit im Förderverein</li> </ul>

<b>Leitsatz</b>	<b>Wir legen Wert auf verantwortungsvolles Handeln innerhalb und außerhalb der Schule.</b>
<b>Leitziele</b>	<p><b>Schülerinnen übernehmen Verantwortung für ihr eigenes Lernen und Handeln.</b></p> <p><b>Schülerinnen übernehmen Verantwortung für andere und engagieren sich innerhalb des Schullebens.</b></p>
<b>Maßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schülerinnen übernehmen Verantwortung für ihren eigenen Lernprozess durch das Freie Lernen (FL) in den Jahrgängen 5 und 6, kooperative Lernformen und transparente Leistungsanforderungen, die ihnen ermöglichen, den Lernprozess selbständig zu reflektieren und zu verbessern.</li> <li>• Klassensprecherinnen und Schülersprecherinnen engagieren sich, um die Interessen ihrer Mitschülerinnen zu vertreten. Sie planen und organisieren eigenständig Veranstaltungen, beispielsweise in der SV.</li> <li>• Schülerinnen konzipieren und leiten eigene Arbeitsgemeinschaften.</li> <li>• Die Hausaufsichten sorgen für ein geregeltes Miteinander im Schulgebäude.</li> <li>• Als Streitschlichterinnen übernehmen Schülerinnen Verantwortung für ihre Mitschülerinnen und helfen ihnen bei der gewaltfreien Lösung von Konflikten.</li> <li>• Auf dem Schulbauernhof lernen Schülerinnen Verantwortung für Tiere und die Umwelt zu übernehmen.</li> <li>• Schülerinnen übernehmen soziale und gesellschaftliche Verantwortung, u.a. durch <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Teilnahme an der Aktion Tagwerk,</li> <li>- die regelmäßige Gestaltung des Holocaust-Gedenktages am 27. Januar,</li> <li>- ehrenamtliche Arbeit mit alten Menschen im Rahmen der Lernwerkstatt „Soziale Kompetenz“.</li> </ul> </li> </ul>

<b>Leitsatz</b>	<b>Wir legen Wert auf Individualität und fördern jede in ihrer Einzigartigkeit.</b>
<b>Leitziel</b>	<b>In unserer Schule werden die einzelnen Personen mit ihren Stärken und Schwächen geachtet und gleichwertig behandelt.</b>
<b>Maßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In Arbeitsphasen werden die eigenen Erfahrungen, Kenntnisse und Einschätzungen jedes Einzelnen respektiert und so zum Ausgangspunkt der weiteren Arbeit.</li> <li>• Bei der Beurteilung wird neben dem Bezug auf die allgemeinen Leistungsanforderungen auch die individuelle Leistungsentwicklung berücksichtigt.</li> <li>• Im Unterricht gibt es zunehmend individuelle Lernangebote (z.B. Freies Lernen), in denen die Schülerinnen selbst ihr Lernen planen, durchführen und überprüfen.</li> <li>• Im Unterricht wird Individualität thematisiert und gefördert.</li> <li>• Es gibt Unterrichts- und Freizeitangebote, die die unterschiedlichen persönlichen Neigungen und Interessen ernstnehmen und diesen entgegenkommen. Im Unterricht können bestimmte Schwerpunkte und Fächer ausgewählt werden und zwar <ul style="list-style-type: none"> <li>○ ab Klasse 6 im Wahlpflichtbereich Französisch, Arbeitslehre oder Naturwissenschaften</li> <li>○ ab Klasse 8 in Latein und ab Klasse 9 in den Lernwerkstätten (Handwerk und Naturschutz, Soziale Kompetenz, Moderne Medien u.a.)</li> </ul> </li> </ul> <p>Auch im Ganztagsangebot bestehen vielfältige Wahlmöglichkeiten und Arbeitsgemeinschaften.</p>

<b>Leitsatz</b>	<b>Wir fördern und erwarten Leistung.</b>
<b>Leitziele</b>	<p><b>Jede Lehrerin schafft in ihrem Unterricht eine leistungsfördernde Lernumgebung.</b></p> <p><b>Jede Schülerin erbringt in den verschiedenen Fächern die für sie bestmögliche Leistung.</b></p> <p><b>Jede Schülerin erreicht den für sie bestmöglichen Abschluss.</b></p>
<b>Maßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schule sorgt für Transparenz in Bezug auf Leistungsanforderung und –beurteilung.</li> <li>• Definierte Beurteilungsgrundlagen für die sonstige Mitarbeit, kompetenzgleiche Klassenarbeiten in der Sekundarstufe I sowie Erwartungshorizonte und Musterlösungen schriftlicher Arbeiten in den Sekundarstufen I und II tragen dazu bei.</li> <li>• Ein gutes Unterrichtsklima ist Bestandteil der jeweiligen Lernumgebung.</li> <li>• Im Unterricht werden Lernformen und Methoden wie das kooperative Lernen eingesetzt und geübt, die auf ein aktives Lernen und Üben aller Schülerinnen allein und zusammen mit anderen zielen.</li> <li>• Fachlehrerinnen, Klassenlehrerinnen und Beratungslehrerinnen beraten die Schülerinnen und ihre Eltern bei der Überwindung von Lernschwierigkeiten und über Möglichkeiten, höherwertige Abschlüsse zu erreichen.</li> <li>• Fördermaßnahmen, z. B. in den Bereichen Sprachbildung, Mathematikförderung, Integration, Bewegungsförderung etc. unterstützen die Schülerinnen dabei, Leistungsdefizite aufzuarbeiten.</li> <li>• Bei den Schülerehrungen jeweils am Tag der Zeugnisausgabe werden Schülerinnen im feierlichen Rahmen als Klassenbeste sowie für individuelle Leistungsfortschritte ausgezeichnet.</li> </ul>

<b>Leitsatz</b>	<b>Wir ermöglichen allen einen sinnvollen, lern- und gesundheitsfördernden Alltag</b>
<b>Leitziele</b>	<p><b>Den Schülerinnen stehen Angebote zur Verfügung, die ihre Gesundheit und Leistungsfähigkeit fördern.</b></p> <p><b>Auch außerhalb des Unterrichts wird den Schülerinnen Raum zum Lernen gegeben.</b></p> <p><b>Die Schülerinnen füllen ihre Freizeit in der Schule sinnstiftend.</b></p>
<b>Maßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Fachunterricht wird Gesundheitserziehung regelmäßig gefördert. Ernährung, Sexualität und Drogenprävention sind dabei thematische Schwerpunkte.</li> <li>• Außerschulische Partner unterstützen und ergänzen die individuelle Gesundheitserziehung.</li> <li>• In der Mittagsfreizeit werden Lernräume zur Verfügung gestellt, in denen die Schülerinnen konzentriert arbeiten können.</li> <li>• Ruheräume ermöglichen in der Mittagsfreizeit die Erholung von der Hektik des Schultags.</li> <li>• Bewegungsangebote in der Mittagsfreizeit und im AG-Bereich fördern die körperliche Fitness der Schülerinnen.</li> <li>• In Arbeitsgemeinschaften lernen die Schülerinnen Konzentrations- und Entspannungstechniken.</li> <li>• Vielfältige Angebote im Bereich des Ganztags ermöglichen eine sinnvolle Beschäftigung der Schülerinnen.</li> <li>• Das Mittagessen an den langen Tagen macht fit für den Nachmittag.</li> <li>• In der ersten großen Pause bietet der Schulkiosk Getränke und Snacks an.</li> <li>• Der Sportförderunterricht fördert die motorischen Fähigkeiten von Kindern.</li> <li>• Die Sozialpädagogin ist Ansprechpartnerin bei schulischen und persönlichen Problemen und kontaktiert ggf. auch außerschulische Einrichtungen zur Unterstützung.</li> </ul>

<b>Leitsatz</b>	<b>Wir unterstützen die Schülerinnen auf ihrem Weg in Beruf und Studium.</b>
<b>Leitziele</b>	<p><b>Alle Schülerinnen entwickeln unter Berücksichtigung ihrer individuellen Neigungen und Fähigkeiten Perspektiven für die eigene Berufs- und Lebensplanung.</b></p> <p><b>Die Schülerinnen lernen verschiedene Berufsfelder kennen und sammeln praktische Erfahrungen.</b></p> <p><b>Sie finden zu einer kompetenten Entscheidung für ihre Zukunft.</b></p>
<b>Maßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Potenzialanalyse im Rahmen des Projektes „Startklar“ hilft, eigene Stärken zu entdecken, in der Werkstattphase des Projektes werden die praktischen Stärken ermittelt.</li> <li>• Die Schülerinnen nehmen aktiv am „Girls Day“ bzw. „Boys Day“ teil.</li> <li>• Im 9. Schuljahr findet ein dreiwöchiges Betriebspraktikum statt.</li> <li>• Das <b>BerufsOrientierungsBüro</b> (BOB), die Agentur für Arbeit (AfA) und weitere außerschulische Partner unterstützen die Schülerinnen beim Übergang von der Schule in den Beruf.</li> <li>• Die Lernwerkstätten in den Jahrgängen 9 und 10 helfen bei der Berufswahlvorbereitung.</li> <li>• In einem speziellen Vorbereitungskurs im 10. Jahrgang wird der Übergang in die Sekundarstufe II begleitet.</li> <li>• Schülerinnen der Sekundarstufe II erhalten umfassende Unterstützung bei der Studien- und Berufswahl (Besuch von Ausbildungs-/ Karrieremessen, Seminaren und Universitäten) und sie erhalten die Möglichkeit, zweiwöchige Auslandspraktika zu absolvieren.</li> </ul>

<b>Leitsatz</b>	<b>Wir sind ein aktiver Bestandteil des Lebens in Suderwich.</b>
<b>Leitziel</b>	<b>Der Stadtteil Suderwich ist in der Schule ebenso wahrnehmbar wie die Schule im Stadtteil.</b>
<b>Maßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebote lokaler Vereine sind Bestandteil des Ganztagsangebots.</li> <li>• Die Schule arbeitet mit den verschiedenen religiösen Gemeinden in Suderwich zusammen.</li> <li>• Es gibt einen Kooperationsvertrag mit der Anne-Frank-Grundschule zur Gestaltung des Übergangs von der Grundschule in die Sekundarstufe I.</li> <li>• Sporthalle und Aula werden gemeinsam mit der Anne-Frank-Grundschule genutzt.</li> <li>• Die Schule beteiligt sich an stadtteilbezogenen Aktivitäten wie Sport- und Kulturveranstaltungen.</li> <li>• Bei entsprechenden Anlässen werden politische und gesellschaftliche Vertreter des Stadtteils eingeladen.</li> <li>• Im Unterricht, z. B. in Gesellschaftslehre oder Naturwissenschaften, finden stadtteilbezogene Themen Berücksichtigung.</li> <li>• Die Schule nutzt außerschulische Lernorte in Suderwich und in der näheren Umgebung im Rahmen von Unterrichtsgängen und Exkursionen.</li> </ul>